



Jahresrückblick 2025

JUMP Jugendzentrum Marco Polo



JUMP: 1210 Wien, Marco Polo Platz 9

Neu Leopoldau: 1210 Wien, Mizzi-Günther-Weg 1/2/2



www.jugendzentren.at/jump

www.jugendzentren.at/neuleopoldau



marcopolo@jugendzentren.at



JUMP: 0676 897 060 953

Neu Leopoldau: 0676 897 060 210



[jumpmarcopolo](https://www.instagram.com/jumpmarcopolo)



[Jugendzentrum.MarcoPolo](https://www.facebook.com/Jugendzentrum.MarcoPolo)



**Stadt
Wien**

Bildung
und Jugend



JUMP Jugendzentrum Marco Polo

Jahresrückblick 2025

Impressionen 2025

Skaten

Im JUMP hat sich eine alte Jugendkultur wieder neu etabliert, das Skateboardfahren. Im Lernprozess entwickelten die Kinder nicht nur Skills wie sie herumrollen und Tricks machen, sondern eigneten sich viele weitere Fähigkeiten an. Die Teenies brachten sich gegenseitig Tricks bei und lernten dadurch sich gegenseitig zu unterstützen. Es war großartig mitanzusehen, dass durch das Skateboardfahren, Teamwork und Zusammenhalt gesteigert wurden. Skateboarden trainierte aber auch feinmotorische Fähigkeiten und das Zusammenspiel von Körper und Balance. Ständige Anpassung an wechselnde Situationen (z. B. unebener Boden, Hindernisse) schärfte die Sinne und Reflexe.

„Every session is a lesson – but most of all, it is about having fun.“ (Skateboard Club Vieanna, Instagram)



Mädchen*samstag Neu Leopoldau

Im Frühjahr 2025 startete das JUMP in Neu Leopoldau eigens für weiblich gelesene Teenies ein extra Angebot. Der Raum stand ihnen jeden ersten Samstag im Monat zur Verfügung. Der wichtigste Aspekt war die Stärkung der Mädchen* und die Raumanneignung. In diesem geschützten Setting konnten sie experimentieren, offen miteinander reden, laut sein und sich abseits von klassischen Rollenstereotypen entfalten. An jeden Samstag wurde ein anderes Thema spielerisch und lustvoll mit der Zielgruppe erarbeitet. Diese reichten von Freundschaft, Körperwahrnehmung, Komplimente, bis zu Selbst- Fremdbild und einigen mehr. Das Angebot wurde gut angenommen, und am Ende wurde von ihnen sofort nach dem nächsten Termin gefragt.

Inklusionswoche

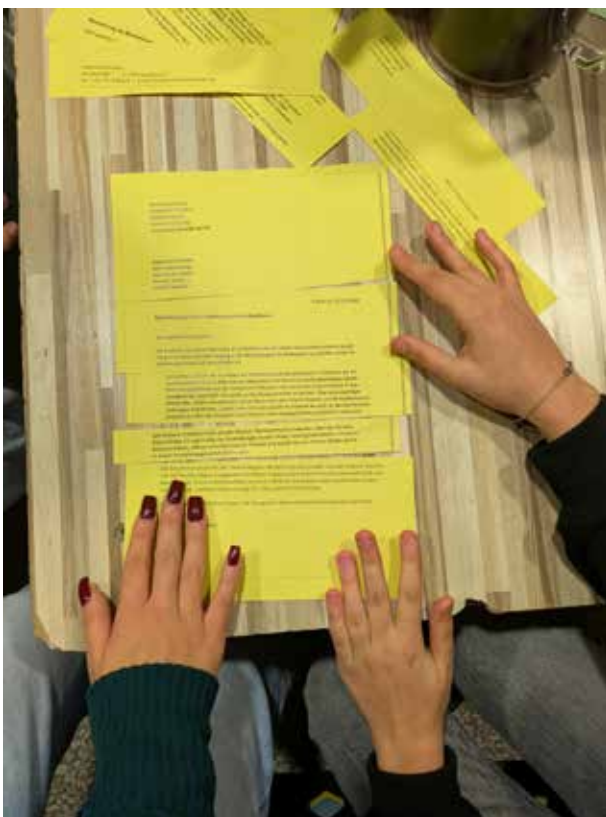
Jahrsschwerpunkt Inklusiv.JA

Um der Zielgruppe den Jahrsschwerpunkt näher zu bringen, startete das JUMP eine Inklusionswoche. Bei den Aktionen wurde auf unterschiedliche Beeinträchtigungen eingegangen. Von schlechtem Sehen (Brille mit Tixo verklebt, Blindes Fußballspielen mit Raschelball) über eine Gehbehinderung (Rollstuhl, Krücken) bis hin zu psychischen Beeinträchtigungen wie ADHS. Die Kids waren erstaunlich offen, gegenüber diesen schweren und sperrigen Themen. Sie wollten es immer wieder ausprobieren, fragten wann wir wieder den Rollstuhl haben werden und hatten eine hohe Bereitschaft sich damit auseinander zu setzen, auch darüber wie man damit umgehen würde, wenn es einem selbst passiert.





Aktionen im öffentlichen Raum
Mit den Aktionen im öffentlichen Raum wurden kleinere monatliche Events in der Siedlung installiert. Die Themen bezogen sich auf den Monatsschwerpunkt des JUMP's wie z.B. Halloween oder die Inklusionswoche. Diese Aktionen förderten Aneignungsprozesse, das Kennenlernen neuer Spiel- und Sportplätze, Erlernen neuer Spiele, was Neues ausprobieren aber auch einfach Spaß haben. Einige Aktionen waren vor allem für Mädchen* geplant, um sie im öffentlichen Raum zu stärken. Durch die Präsenz im öffentlichen Raum wurden auch Kinder und Teenies gestärkt, die dadurch Konfliktlösungs- und Bewältigungsstrategien erlernten. Es entstand ein friedlicheres und wertschätzenderes Miteinander.



Berufsorientierung – ein wichtiger Schritt für junge Menschen
Die Berufsorientierung ist ein entscheidender Baustein in der Entwicklung junger Menschen. Um Teenies und Jugendlichen bei diesem Schritt zu unterstützen, startete das JUMP im Herbst eine Berufsorientierungswoche. Dabei sollten junge Menschen die Chance bekommen ihre eigenen Kompetenzen und Fähigkeiten zu entdecken und Wege zu erkunden, wie sie ihren persönlichen Interessen zielgerichtet nachgehen können. Spielerische Zugänge, wie etwa Challenges, Quizformate, oder Rollenspiele halfen die individuellen Stärken sichtbar zu machen. Auch das Erlernen von Skills in der digitalen Welt wie z.B. formatieren des Lebenslaufes, verwenden von Rechtschreibprogrammen oder wo im Netz finde ich offene Lehrstellen usw. waren Teile dieser Woche.

Daten & Fakten

Durch den Beginn des Umbaus und den damit entstandenen Irritationen und Unregelmäßigkeiten lag das Augenmerk ab Herbst darauf, bestehende Kinder und Jugendliche, die das Jugendzentrum besuchen, zu halten und zu stabilisieren. Es wurde kein Augenmerk auf neue Zielgruppen gelegt. Deshalb wurden heuer auch keine Schulrunden zwecks Vorstellung des JUMPs gemacht. Daraus ergab sich ein Frequenzrückgang im September und Oktober. Dies ist auch bei den einmaligen Kontakten gut ersichtlich. Auch durch die Verlegung des Eingangs verloren wir einige Kinder und Teenies. Ebenso die jungen Erwachsenen, die sonst ab und zu vorbeischaute und uns an ihrem Leben teilhaben ließen, wurden mit dem neuen Eingang weniger.

Ein weiterer Aspekt war, dass die Wiese und der Hartplatz mit Beginn der Bauarbeiten wegfielen. Diese Plätze waren während der Öffnungszeiten immer für alle Zielgruppen offen. Ab Herbst hatte das JUMP nur noch die Möglichkeit die Schulwiese zu bespielen. Da diese für die Kolleg:innen nicht mehr einsichtig war und es nicht leistbar war eine/n Kolleg:in abzustellen, durften die Schulwiese nur noch die Zielgruppen

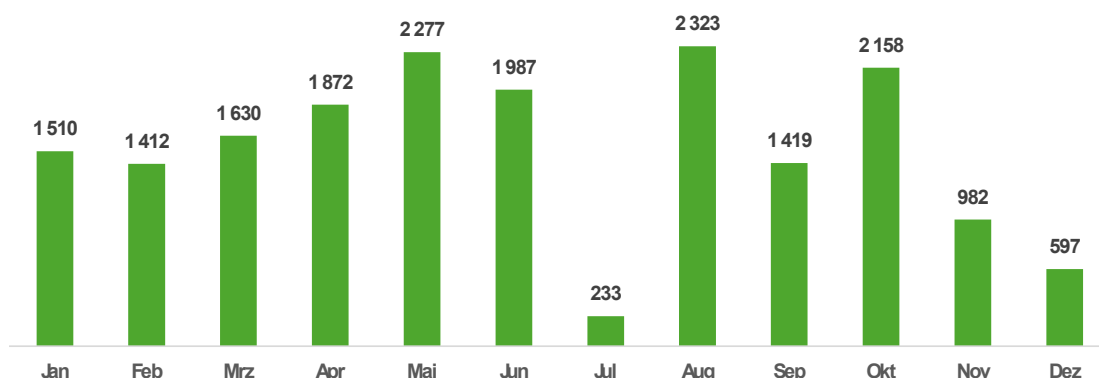
benutzen, für die das JUMP gerade offen hatte.

Im Herbst, bei der Jugendversammlung, brachten Jugendliche ein, dass sie gerne eine Zeit für sich haben wollen, um dem „Teeniewahnsinn“ zu entgehen. Dem wurde nach pädagogischen Überlegungen stattgegeben. Freitags ab 20 Uhr war dann ab 15 Jahren Betrieb für diese Zielgruppe. Dies kam bei den Jugendlichen sehr gut an, sie nutzten diese Zeit sehr intensiv. Es entstanden echt coole Jugendbetriebe. Auch Jugendliche aus Neu Leopoldau besuchten regelmäßig das JUMP.

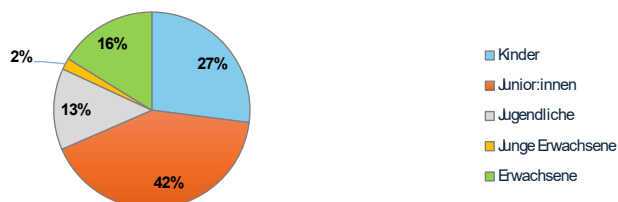
In Neu Leopoldau wurde zur Stärkung der Mädchen* jeden ersten Samstag in Monat ein Mädchen*samstag installiert. Dieser lief gut an und wird im Moment hauptsächlich von Teeniemädchen* genutzt. In Bezug auf die Geschlechter ist zu beobachten, dass das JUMP bei den Kontakten, einen Rückgang bei weiblich gelesenen Personen hat.

Aus den oben genannten Gründen gab es einen Frequenzrückgang von ca. vier Prozent. Die durchschnittliche Besucher:innenzahl pro Öffnungstag sank von 84 auf 82 ab. Im Jahr 2025 nutzten ca. 490 unterschiedliche Personen regelmäßig die Angebote der Einrichtung.

**Jugendzentrum Marco Polo/ Neu Leopoldau -
Gesamtkontaktzahl nach Monaten 2025**
(Zielgruppe + Vernetzung)
N = 18.400



**Jugendzentrum Marco Polo/ Neu Leopoldau -
Zielgruppe Gesamt 2025**
N = 18.178



Mehr zum JUMP



Mehr zu
Neu Leopoldau

Impressum:

Medieninhaber: Verein Wiener Jugendzentren
1210 Wien, Prager Straße 20
E-Mail: wieners@jugendzentren.at
Web: www.jugendzentren.at
Wien, 2026